

Bilanz der Waldputzete in Obergösgen

Für den 5. April hatte der Vorstand der SP Obergösgen die Bevölkerung zu einer Waldputzete entlang der Aare aufgerufen. Rund 40 Personen – nicht nur aus Obergösgen – nahmen an der Aktion teil.

Die Bilanz: Gemäss Angaben des Bauamtsangestellten Stefan Huber, wurden 800 kg brennbares Material und rund 1 ½ m³ Metall (Velos, TV Gerät, Metallabfälle) gesammelt. Die Organisatoren danken allen Helferinnen und Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung. Einen besonderen Dank gilt auch der OT Redaktion, im besonderen Christian von Arx, der persönlich Hand anlegte (siehe Bild) und anschliessend einen Zeitungsbericht verfasste (OT vom 7. April). Derselbe Redakteur hatte übrigens mit einem Bericht und Bildern von Hansruedi Aeschbacher (OT vom 1. März) überhaupt zu dieser Aktion animiert.

Von der Bäckerei Zimmermann wurde den Arbeitenden zudem eine grosse Auswahl an Süssigkeiten und Sandwiches zur Stärkung gespendet, die von allen sehr geschätzt wurden. Insgesamt ist die Waldputzete als Erfolg zu bezeichnen. Trotzdem ist die Erkenntnis, dass nur ein Teil des Schachenwaldes gesäubert werden konnte, ein Wehmutstropfen. Es gäbe noch viel zu tun. Die Natur wird aber in nächster Zeit die Zeichen der Zivilisation „verschämt“ versuchen unter ihrem spriessenden Blätterdach zu verdecken.

Eine einfache Rechnung zeigt übrigens: Der 3 stündige Einsatz der ungefähr 40 Helferinnen und Helfer ergeben gesamthaft 120 Arbeitsstunden. Eine Einzelperson wäre also für das Einsammeln der oben erwähnten Abfallmenge rund 3 Wochen lang an der Arbeit gewesen. Fazit: Es ist sinnvoll und auch befriedigend, wenn sich möglichst viele Leute zusammentun und gemeinsam etwas für die Natur und das Landschaftsbild machen. Aber die Initiative ergreifen kann jeder Einzelne!

Margrit Mohler